Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe

Band: 28 (2013)

Heft: 6

Buchbesprechung: Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

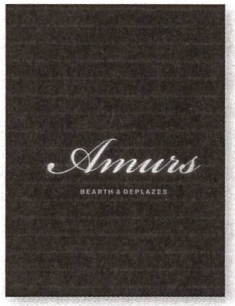
publications

Monographien

Bearth & Deplazes Architekten (Hrsg.)
Amurs
Bearth & Deplazes

Katalog zur Ausstellung in der ETH Zürich 2013. Zürich, gta, 2013. 290 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 98.90.
ISBN 978-3-85676-305-8

Bearth & Deplazes Architekten machten 2009 mit der neuen Monte Rosa-Hütte in Zermatt international Schlagzeilen. Doch auch mit zahlreichen anderen Bauten setzten Valentin Bearth, Andrea Deplazes und Daniel Ladner wichtige Akzente in der zeitgenössischen Schweizer Architektur. Neben Wohn- und Schulbauten gehören das Weingut Gantenbein in Fläsch (2006), oder die eigenwillige Deckenkonstruktion der Gerichtssäle des Bundesstrafgerichts in Bellinzona (2013) zum Portfolio des 1988 gegründeten Büros.



Die Publikation Amurs (Liebschaften) konzentriert sich auf 19 ausgewählte Bauten. Der Titel weist darauf hin, dass es sich bei diesen Projekten um eine persönliche Auswahl der Architekten handelt, illustriert durch grossformatige Fotografien von Tonatiuh Ambrosetti und Ralf Feiner.

Sabine Bieri
Vom Häuserkampf zu neuen urbanen Lebensformen
Städtische Bewegungen der 1980er-Jahre aus einer raumtheoretischen Perspektive

Bielefeld, transcript, 2012. 502 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 48.90.
ISBN 978-3-8376-1704-7

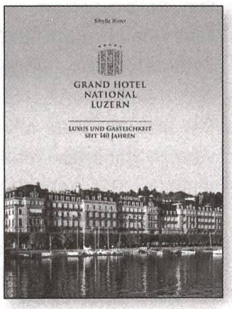
Raum wird sozial produziert. Am Beispiel von umkämpften städtischen Räumen zeigt Sabine Bieri auf, wie der so genannte «spatial turn» die Sozialwissenschaften herausfordert und neue Fragestellungen produziert. Ausgangspunkt des Buches ist ein Verständnis von »Geographie« als eine Praxis, mittels derer Zugehörigkeiten geschaffen werden.

Die Schauplätze der 1980er-Bewegung in der Stadt Bern werden unter konsequenter Berücksichtigung geschlechtertheoretischer Erkenntnisse als Tatorte der Produktion des Urbanen beleuchtet. Es zeigt sich: Die neuen Formen des Zusammenlebens, die dabei erstritten, erprobt und entwickelt wurden, prägen bis heute die Vorstellung von Stadt und bestimmen zudem die Qualität innerstädtischer Lebensräume.

Sibylle Birrer
Grand Hotel National Luzern
Luxus und Gastlichkeit seit 140 Jahren

Baden, hier+jetzt, 2012. 120 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 58.–.
ISBN 978-3-03919-169-7

Um einer vermögenden internationalen Kundschaft etwas Besonderes zu bieten, liess die alte Luzerner Familie Segesser zwischen 1868 und 1870 direkt an der Seepromenade das «Hôtel National» als monumentalen Palastbau errichten. Hier begann Cäsar Ritz als junger Direktor seine unvergleichliche Hotelier-Karriere und führte in den 1880er-Jahren, zusammen mit dem französischen Meisterkoch Auguste Escoffier, das Haus zu weltweitem Ruhm.

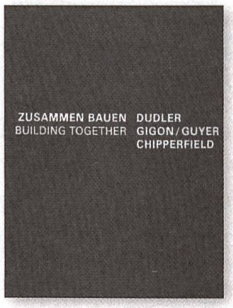


Da das Gebäude stetig den neusten Bedürfnissen der Zeit angepasst wurde, blieb die prominente Kundschaft dem Haus auch nach der Ära Ritz/Escoffier treu. Als «Grand Hôtel National» durchlebte es zur Jahrhundertwende die glanzvolle Blütezeit der Luxushotellerie und konnte sich dank geschicktem Management auch durch die Krisen- und Kriegsjahre im 20. Jahrhundert retten.

Alexander Bonte und J. Christoph Bürkle
Building Together / Zusammen Bauen
Dudler Gigon/Guyer Chipperfield

Berlin, Jovis, 2013. 96 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 36.80.
ISBN 978-3-86859-240-5

An der künftigen Europaallee im Zentrum Zürichs erproben die drei renommierten Architekturbüros David Chipperfield, Max Dudler und Annette Gigon/Mike Guyer mit vier einzelnen Geschäftshäusern eine Stadterweiterung auf europäische Art – als ein Ensemble und nicht als Megakomplex.

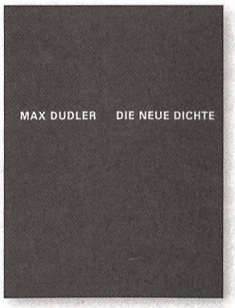


Jedes einzelne Haus wurde von einem der drei Architekturbüros entworfen. Dabei verbinden Brücken die Bauten miteinander und garantieren auf den oberen Etagen die Zirkulation und Kommunikation innerhalb des Blocks, während sich darunter grosszügige Durchgänge in einen öffentlichen Hof öffnen. Der vorliegende Band dokumentiert dieses aussergewöhnliche städtebauliche Ensemble nach dem Masterplan von Max Dudler mit zahlreichen Fotos sowie Plänen und Essays.

Alexander Bonte und J. Christoph Bürkle (Hrsg.)
Max Dudler – Die neue Dichte
Der neue Stadtteil Europaallee und die Pädagogische Hochschule Zürich

Berlin, Jovis, 2012. 96 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 38.–.
ISBN 978-3-86859-198-9

Wie viele Städte in der Schweiz hat Zürich nur wenige Möglichkeiten sich auszubreiten. Schon deshalb müssen bestehende Strukturen für eine zukünftige Entwicklung verdichtet und letzte Reserven, wie das unter dem Namen «Europaallee» bekannte Bahnbetriebsareal am Zürcher Hauptbahnhof, bebaut werden. Die «Neue Dichte» in der Stadt, die dabei entsteht, muss mit einer neuen städtebaulichen Qualität verbunden sein.

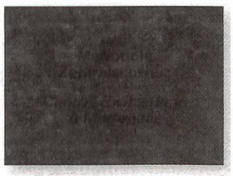


In dieser Frage ist die Europaallee – und als erster fertiggestellter Teil insbesondere das Ensemble der Pädagogischen Hochschule Zürich von Max Dudler – durch Zeitpunkt, Grösse und vor allem Qualität exemplarischer Vorreiter. In Fotografien, Zeichnungen und Texten wird die Entwicklung des grössten Abschnitts der neuen Europaallee vom Wettbewerb bis zur Realisierung nachgezeichnet.

Bund Schweizer Architekten (Hrsg.)
Metropole Zentralschweiz
Central Switzerland A Metropolis

Zürich, Park Books, 2012. 156 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 69.–.
ISBN 978-3-906027-06-7

Der Siedlungsraum Zentralschweiz, lange von Hotellerie, Militär, Landwirtschaft und Tourismus geprägt, ist in den letzten Jahrzehnten starken Veränderungen unterworfen. Auch hier wird die (Finanz-) Dienstleistungsbranche immer wichtiger, und der «Metropolitanraum Zentralschweiz» wird zunehmend durch die Dynamik und den Bevölkerungsdruck des Zentrums Zürich beeinflusst. Wie haben sich das Bauen und die räumliche Praxis im 20. Jahrhundert verändert?



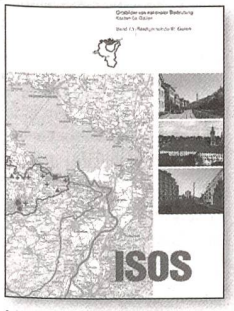
Das Buch sucht nach Antworten und bietet einen fotografischen Rundgang durch das architektonische Schaffen von BSA-Architekten in der Zentralschweiz von 1920 bis in die Gegenwart. Die ganzseitigen Fotos hat der bekannte Fotograf Guido Baselgia aufgenommen. Daneben steht ein ausführliches Gespräch über Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Zentralschweiz.

Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

Bundesamt für Kultur (Hrsg.)
ISOS Ortsbilder von nationaler Bedeutung Kanton St. Gallen
Band 1.1: Stadtgemeinde St. Gallen
Band 1.2: Fürstenland

Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Bern, 2013. Ortsaufnahmen mit Flugbild, zahlreiche Fotos und Karten in Schwarz-Weiss. 2 Bände. 185, respektive 368 Seiten. CHF 150.–.
ISBN 978-3-905782-58-5

Mit dem Erscheinen des Doppelbands «Stadtgemeinde St. Gallen/Fürstenland» bietet das Bundesamt für Kultur ein vollständiges und aktuelles Inventar der schützenswerten Ortsbilder im Kanton St. Gallen. Das Werk ergänzt die beiden Bände «Rheintal Sargansterland» und «Toggenburg See Gaster», die im Winter 2012/2011 erschienen sind.

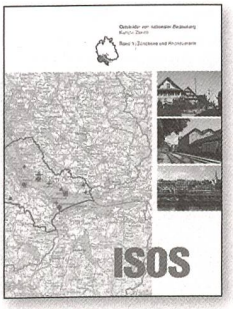


Mithilfe von diversen Karten, zahlreichen Fotos und erklärenden Texten werden die verschiedenen Erhaltungsziele, die den 15 Ortsbildern von nationaler Bedeutung zugeteilt wurden, detailliert erläutert. Zu diesen schützenswerten Ortsbildern gehören beispielsweise St. Gallen, Notkersegg, Bruggen/Sittertal, Rorschach, Fürschwendi oder Wil.

Bundesamt für Kultur (Hrsg.)
ISOS Ortsbilder von nationaler Bedeutung Kanton Zürich
Band 1: Zürichsee und Knonaueramt

Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Bern, 2013. Ortsaufnahmen mit Flugbild, zahlreiche Fotos und Karten in Schwarz-Weiss. 302 Seiten. CHF 80.–.
ISBN 978-3-905782-59-2

Der Band über die Region «Zürichsee und Knonaueramt» bildet die erste von insgesamt sieben Publikationen über den Kanton Zürich. Er präsentiert die topografischen, räumlichen und architekturhistorischen Qualitäten von 21 der 75 Ortsbilder von nationaler Bedeutung des Kantons.

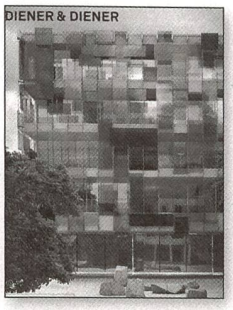


Diese reichen von kleineren Siedlungen wie Aumüli oder Schipf über grosse Agglomerationen wie Meilen oder Horgen bis hin zu einer industriellen Anlage, der Chemiefabrik Uetikon.

Roger Diener,
Joseph Abram et al.
Diener & Diener

New York and London, Phaidon, 2011. 230 pages with numerous images in colour and black-and-white. In English. GBP 45.–.
ISBN 978-0-7148-5919-4

The only available monograph on the internationally acclaimed architecture practice of Diener & Diener features Diener & Diener's best-known projects, such as the Novartis Forum 3 in Basel and the Swiss Embassy in Berlin, as well as smaller projects including the 1998 Swiss Pavilion at the Frankfurt Book Fair.



It also includes Roger Diener's selection of over 40 projects, drawn from over 30 years of practice, each described in detail and illustrated with a wealth of never-before-published visual material taken from Diener & Diener's archives.

Catherine Dumont d'Ayot
und Tim Benton
Le Corbusiers Pavillon für Zürich
Modell und Prototyp eines idealen Ausstellungsraumes

Zürich, Lars Müller Publishers, 2013. 224 Seiten mit Abbildungen in Farbe und in Schwarz-Weiss. Erhältlich in Deutsch, Französich und Englisch. CHF 48.–.
ISBN 978-3-03778-293-4

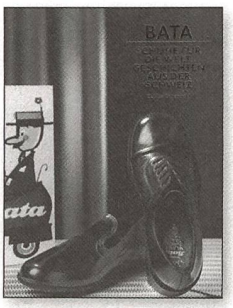
Das Buch zeichnet anhand zahlreicher Dokumente, Zeichnungen und Schriften die Geschichte des letzten gebauten Werks Le Corbusiers nach. Initiiert wurde das Wohnhaus, das zugleich Museum ist, von der Zürcher Galeristin Heidi Weber. An ihm wird ablesbar, wie Le Corbusier sich die weitere Entwicklung der Architektur vorstellte.

Von ersten Ideen und Skizzen aus den Jahren 1949/1950 bis zur Eröffnung 1967 und darüber hinaus wird die Genese dieses aussergewöhnlichen Baus dargestellt, dessen Realisierung der Architekt nicht mehr selbst erleben durfte. Die Rolle des Pavillons, der sich stark vom Beton Brut des Spätwerks Le Corbusiers absetzt, wird in diesem Band zum ersten Mal als zentrales und zukunftsweisendes Werk des Architekten nachvollziehbar.

Tobias Ehrenbold
Bata
Schuhe für die Welt, Geschichten aus der Schweiz

Baden, hier+jetzt, 2012. 174 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 49.–.
ISBN 978-3-03919-256-4

Der Tscheche Thomas Bata galt in den 1920er-Jahren als Henry Ford Europas. 1929 traf sich der «Schuhkönig» in St. Moritz mit dem Zürcher Wirtschaftsanwalt Georg Wettstein. Dessen Konstrukt aus Gesellschaften und Stiftungen überstand die Wirren des Zweiten Weltkriegs. Nach dem Krieg heirateten Thomas J. Bata und Sonja Wettstein – die Nachkommen der Geschäftspartner führten den Schuhkonzern gemeinsam zurück an die Weltspitze.



Rund um diese beiden Paare wird erzählt, wie Menschen aus der Schweiz das Unternehmen Bata mitprägten. Unbekannte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten in dieser Geschichte eine gleich bedeutende Rolle wie der von Bata abgewiesene Architekt Le Corbusier, der stilbildende Werbegrafiker Herbert Leupin oder Batas grösster Konkurrent Iwan Bally.

Emmanuelle Evéquoz et al.
Occupations du Haut Moyen Age à Chevenez
Inhumations et atelier métallurgique

Cahiers d'archéologie jurassienne CAJ 27. Porrentruy, Office de la culture, Société jurassienne d'Emulation, 2012. 328 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. CHF 48.–.
ISBN 978-2-88436-030-2

Ce volume est dévolu aux occupations médiévales découvertes à proximité du village de Chevenez en Ajoie (JU). Les recherches se sont déroulées entre 1998 et 2002 dans le cadre de la construction de l'autoroute A16 Transjurane. Entre le début du 7e siècle et celui de l'ère carolingienne, alors que se développe la nécropole de Combe Varu (9 tombes), deux phases d'implantation se dessinent sur les deux autres sites.

A Lai Coiratte, une sépulture triple succède à l'espace artisanal dévoué à l'activité sidérurgique; à Combe En Vaillard, l'installation d'un axe de communication entraîne la construction d'un bâtiment réservé à l'habitat et l'établissement d'un espace funéraire (5 tombes). D'un point de vue anthropologique, les trois groupes sépulcraux mis au jour constituent une population funéraire intéressante.

publications

Bestellen Sie die Bücher direkt bei der NIKE: **www.nike-kultur.ch** > Online Shop

Monographien

Martino Froelicher
Willisau – Eine Stadt im Ost-West-Verkehr
Historische Wege

Willisau, Stadtmühle Willisau, 2012. 31 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Farbe. Online verfügbar unter www.stadtmuehle.ch.

Die Publikation öffnet ein Fenster auf verschiedene Themen wie Willisaus (LU) Lage an der alten Landstrasse nach Bern, der Bau der Kantonsstrassen im 19. Jahrhundert und die Sanierungen von historischen Verkehrswegen für neue Nutzungen heute.

Christophe Gerber et al.
Court, Pâturage de l'Envers
Une verrerie forestière jurassienne du début du 18e siècle.

Vol. 2 – Des matières premières aux productions. Berne, Service archéologique du canton de Berne, 2012. 304 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. CHF 46.–. ISBN 978-3-907663-36-3

Plus des trois-quarts de la production de cet atelier forestier sont de qualité ordinaire (vert), le reste étant incolore. Le vitrage occupe une part non négligeable de la fabrication: les cives, carreaux et verres en calotte en témoignent. Les données archéométriques obtenues sur près de 200 échantillons de verre ont révélé une grande homogénéité du corpus caractérisé par deux groupes principaux: les verres calco-potassiques et les verres potassiques.

La comparaison des résultats archéométriques obtenus sur des échantillons de briques, de creusets et d'éléments de four, avec ceux de prélèvements d'argiles et de sable tirés de gisements proches, a confirmé l'origine locale des matériaux.

Fritz von Gunten
Seen- und Seelenlandschaften
Sagenhafte Begegnungen an über 80 Seen im Kanton Bern

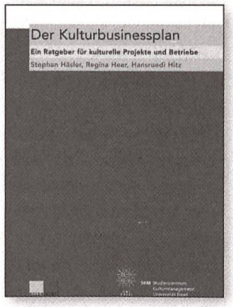
Huttwil, Druckerei Schürch, 2012. 343 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 43.–. ISBN 978-3-9523983-0-2

Das Buch ist eine Reise zu den Seen im Kanton Bern. Am Boden und aus der Luft fotografiert, versammelt das Buch über 130 Sagen, Geschichten und Episoden rund um die über 80 Seen.

Stephan Häsler, Regina Heer und Hansruedi Hitz
Der Kulturbusinessplan
Ein Ratgeber für kulturelle Projekte und Betriebe

Schriften zum Kulturmanagement und zur Kulturpolitik 1. Herausgegeben vom Studienzentrum Kulturmanagement der Universität Basel. Baden, hier+jetzt, 2012. 96 Seiten. CHF 29.80. ISBN 978-3-906419-98-5

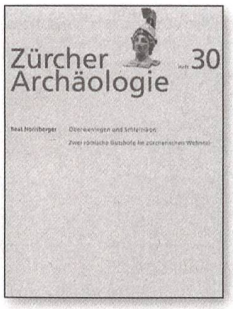
Das verstärkte ökonomische Denken in der Kultur wird gleichzeitig beklagt und gefordert. Am Beispiel der Erarbeitung von Businessplänen zeigen die Autoren, wie betriebswirtschaftliche Standards im Kulturbetrieb angewendet werden können und was der Sinn von Geschäftsplänen für Neugründungen und Reorganisationen sein kann. Das Buch ist ein erstes Beispiel aus Erträgen von Diplomarbeiten des Studienzentrums für Kulturmanagement der Universität Basel.



Beat Horisberger
Oberweningen und Schleinikon
Zwei römische Gutshöfe im zürcherischen Wehntal

Zürcher Archäologie 30. Zürich, Baudirektion Kanton Zürich, Kantonsarchäologie, 2012. 251 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 49.–. ISBN 978-3-905681-78-9

Das Wehntal bildet eine kleine Siedlungskammer zwischen der Lägern im Süden und der Egg im Norden, die über die Surb in die Aare entwässert wird. Wahrscheinlich führte bereits in römischer Zeit eine Strasse vom Glatttal ins Aaretal und weiter an den Rhein. Die wichtigsten römischen Fundstellen befinden sich in Oberweningen und Schleinikon.



Bei Ausgrabungen im 19. Jahrhundert war man im «Heinimürler» in Oberweningen und im Gebiet Grosszelg in Schleinikon auf reich ausgestattete Gebäude gestossen. Besonders hervorzuheben sind ein Mosaik mit Inschrift bzw. zahlreiche Kalksteinsäulen und -kapitelle eines Portikus, die z.T. weiterverkauft wurden. Beide Fundstellen lassen sich inzwischen als typische Gutshöfe deuten.

Dirk Husemann
Tod im Neandertal. Akte Ötzi. Tatort Troja.
Die ungelösten Fälle der Archäologie

Stuttgart, Theiss, 2012. 227 Seiten mit Abbildungen in Farbe. CHF 27.90. ISBN 978-3-8062-2273-9

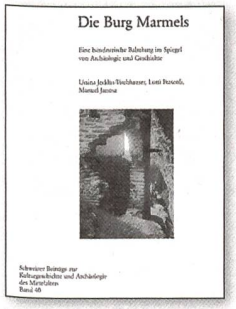
Haben die Kelten Unschuldige bestialisch ermordet, um ihre blutrünstigen Götter zu besänftigen? Was legte Jericho, die älteste Stadt der Welt, in Schutt und Asche? Entdeckten US-Archäologen 2006 wirklich Spuren der Arche Noah?

Immer wieder stellen aussergewöhnliche Funde und neue Erkenntnisse Lehrmeinungen in Frage und entfachen Spekulationen über untergegangene Völker, biblische Berichte oder Kultstätten der Vergangenheit. Der Autor beschreibt die ungelösten Fälle der Archäologie, erläutert die jüngsten Sensationsfunde und spürt revolutionären Enthüllungen nach.

Ursina Jecklin-Tischhauser, Lotti Frascoli und Manuel Janosa
Die Burg Marmels
Eine bündnerische Balmburg im Spiegel von Archäologie und Geschichte

Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters 40. Basel, Schweizerischer Burgenverein, 2012. 352 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 55.–.
ISBN 978-3-908182-24-5

Rund hundert Meter über dem Stausee Marmorera liegen unter einem gewaltigen Felsvorsprung die Ruinen der Burganlage Marmels (Gemeinde Marmorera im Tal Oberhalbstein/Sursés (GR). Die Burg war im hohen und späten Mittelalter in Besitz der Herren von Marmels, Ministerialen des Churer Bischofs. Zur Anlage in schwindelerregender Höhe, gehörten einst eine Kapelle mit zwei angrenzenden Gebäuden, ein Tortrakt und ein repräsentativer, mindestens viergeschossiger Wohnturm.



In Zusammenarbeit mit der Universität Zürich (Prof. Georges Descoeudres) legt der Archäologische Dienst Graubünden nun eine umfassende Auswertung der (bau-) archäologisch untersuchten Burganlage Marmels vor – ein Standardwerk für die künftige Burgenforschung Graubündens.

Maria Khayutina und Bernisches Historisches Museum (Hrsg.)
Qin
Der unsterbliche Kaiser und seine Terrakottakrieger

Katalog zur Ausstellung im Bernischen Historischen Museum, 15. März – 17. November 2013. Zürich, NZZ Libro, 2013. 320 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Fabre. Auch in Französisch und Englisch erhältlich. CHF 68.–.
ISBN 978-3-03823-813-3

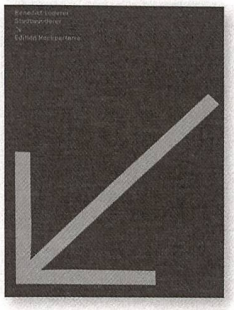
Die Terrakottaarmee des Ersten Kaisers von China, Qin Shi Huangdi (259–210 v. Chr.), wurde 1974 entdeckt. Die Armee mit rund 8000 lebensgrossen Kriegern ist Teil einer gigantischen Grabanlage. Die Terrakottaarmee gilt als eine der berühmtesten archäologischen Entdeckungen aller Zeiten.

Qin Shi Huangdi selbst ist eine Schlüsselfigur in der Geschichte Chinas: Er einte grosse Teile des heutigen China, begann mit dem Bau der Chinesischen Mauer und vereinheitlichte die Währungen, Masse und Gewichte. Im Zentrum des Katalogs stehen die Entstehung des chinesischen Kaiserreichs 221 v. Chr., die schillernde Figur des Ersten Kaisers und seine monumentale Grabanlage mit der spektakulären Terrakottaarmee sowie das Vermächtnis dieser Epoche für China.

Benedikt Loderer
Die Landesverteidigung
Eine Beschreibung des Schweizerzustands

Zürich, Edition Hochparterre, 2013. 2. Auflage. 155 Seiten. CHF 28.–.
ISBN 978-3-909-92816-3

Wer ist für die Zersiedelung? Niemand. Wer fördert sie? Alle. Alpenwahn, Naturgenuss und Landschwärmerei bilden eine ideologische Sehnsuchtsmasse, die in das stillschweigende schweizerische Staatsziel mündet: das Prinzip Reicherwerden. Nur der Konsum schafft Wohlstand. Die Zersiedelung ist eine Voraussetzung dafür. Aus Schönschweiz wird Verbrauchsschweiz.

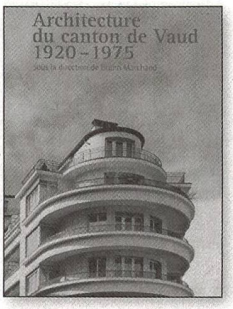


Der Stadtwanderer Benedikt Loderer versammelt in seinem Buch 15 scharfe Texte gegen die Zersiedlung. Das Buch deckt Mechanismen auf, prangert Missstände an, fordert Kostenwahrheit und Verursacherprinzip, und: ein neues Landgesetz.

Bruno Marchand (éd.)
Architecture du canton de Vaud 1920–1975

Lausanne, Presses polytechniques et universitaires romandes, 2012. 419 pages, illustrations en noir-et-blanc. CHF 67.50.
ISBN 978-2-880749-24-8

Le canton de Vaud détient sur son territoire plusieurs références notoires tels la «petite maison» de Le Corbusier à Corseaux, les bains de Bellerive de Marc Piccard à Lausanne ou encore le siège de Nestlé de Jean Tschumi à Vevey. Il recèle également différents ensembles bâtis et objets architecturaux moins manifestes, mais tout aussi intéressants et représentatifs d'une architecture de qualité.

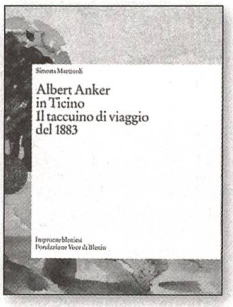


A travers la présentation commentée et illustrée d'un corpus d'environ 350 réalisations, réparties par typologies, cet ouvrage vise à mettre en relief l'architecture du canton de Vaud des années 1920 à 1975. En parallèle, il cherche à sensibiliser le grand public et les différents milieux professionnels aux qualités d'un patrimoine encore trop souvent méconnu et qui, jusqu'à aujourd'hui, n'a jamais fait l'objet d'une publication synthétique.

Simona Martinoli
Albert Anker in Ticino
Il taccuino di viaggio del 1883

Impronte bleniesi 2. Acquarossa-Dongio, Fondazione Voce di Blenio, 2012. 122 pagine, illustrazioni in colore. CHF 25.–.
ISBN 978-88-8281-341-3

Simona Martinoli ripercorre le tracce di Albert Anker seguendo gli schizzi e le annotazioni contenute nel taccuino e le informazioni date dall'artista in alcune lettere inedite inviate alla moglie Anna dal suo soggiorno in Ticino, lettere trascritte integralmente nel volume. Stimolato a intraprendere il viaggio a sud delle Alpi all'apertura della ferrovia del San Gottardo, il pittore di Ins si reca dapprima a Giornico, poi a Lugano e a Gandria, per raggiungere in seguito Biasca e si spinge fino al passo del Lucomagno.



Il calepino, qui riprodotto intero, reca splendidi schizzi a matita e acquerello, studi e annotazioni. Si presenta insomma come un diario visivo chiosato da appunti, dove la fedeltà al dato reale non si perde nella resa di ogni dettaglio, ma riesce a cogliere l'essenziale con tutto l'acume del grande artista.

Marcel Meili, Markus Peter Architekten (Hrsg.)
Freilager ABCD
Eine städtebauliche Studie und ein Projekt von Marcel Meili, Markus Peter Architekten für die Zürcher Freilager AG

Zürich, Park Books, 2013. 64 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 25.–.
ISBN 978-3-906027-08-1

Das Areal des ehemaligen Zollfreilagers im Westen von Zürich entwickelt sich in den kommenden Jahren zu einem attraktiven städtischen Wohnquartier. Der Gestaltungsplan von Marcel Meili, Markus Peter Architekten sieht rund 1000 Wohnungen für eine breite Bevölkerung vor; das bisher umzäunte Areal öffnet sich dem Quartier, Plätze und Grünanlagen sorgen für ein familienfreundliches Umfeld.

Die Publikation in Form einer Zeitung mit Magazin thematisiert in Fotografien, Modellen, Zeichnungen und Texten die Grundbedingungen, die Entwicklung und Ausprägung des Gestaltungsplans sowie seine Einbettung in die existierende Umgebung. Insgesamt sind 49 verschiedene Grundrisse entstanden. Die verschiedenen Wohnungstypen werden detailliert vorgestellt.

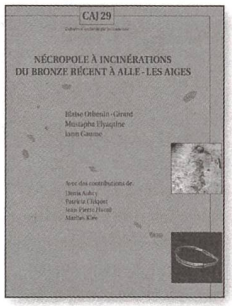
publications

Monographien

Blaise Othenin-Girard et al.
Nécropole à incinérations du Bronze récent à Alle-Les Aiges

Cahiers d'archéologie jurassienne CAJ 29. Porrentruy, Office de la culture, Société jurassienne d'Emulation, 2013. 192 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. CHF 39.–.
ISBN 978-2-88436-031-9

Inégalement préservées sous un établissement rural gallo-romain, onze tombes à incinération ainsi que deux dépôts de parures métalliques du Bronze récent ont été fouillées entre 1999 et 2001 à Alle-Les Aiges en Ajoie (JU). La nécropole révèle une certaine variabilité des pratiques funéraires lors de cette période initiale du Bronze final, matérialisées notamment par des incinérations placées à la fois dans des fosses circulaires et allongées.



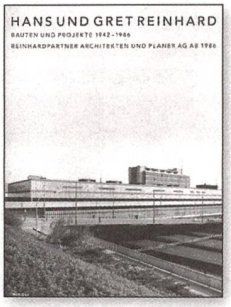
De surcroît, les modes de placement des ossuaires des défunts, la quantité des parures métalliques ou des vases d'accompagnement, les manipulations subies par ce mobilier, ainsi que la présence d'offrandes alimentaires, illustrent aussi ce caractère hétérogène. Malgré un nombre de structures restreint, il est possible d'esquisser un développement du cimetière à partir d'une tombe centrale.

Reinhardpartner Architekten und Planer AG (Hrsg.)
Hans und Gret Reinhard

Bauten und Projekte 1942–1986 – Reinhardtpartner Architekten und Planer AG ab 1986

Monografien Schweizer Architekten und Architektinnen 14. Sulgen, Niggli, 2013. 392 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Schwarz-Weiss. CHF 88.–.
ISBN 978-3-7212-0628-9

Hans (1915–2003) und Gret Reinhard (1917–2002) haben das Gesicht der Stadt Bern massgeblich geprägt. Nach dem Studium an der ETH Zürich eröffneten sie 1942 ein eigenes Architekturbüro in Bern, das sie bis in die 80er-Jahre erfolgreich führten und danach als Reinhardpartner Architekten und Planer AG in jüngere Hände übergaben.



Die verschiedenen Aufgaben, denen sie sich widmeten, zeigen Parallelen zum Konjunkturverlauf: zuerst Reihenhaussiedlungen, dann Verwaltungsbauten, Schulen, Gewerbe- und Bürobauten und schliesslich zahlreiche grosse Wohnüberbauungen im Westen Berns. Zu ihren wichtigsten Bauten zählen der Verwaltungsbau der Oberzolldirektion, die Schulanlage Steigerhubel und das Institut für Exakte Wissenschaften der Universität Bern.

Bettina Richter (Hrsg.)
Ingenieure bauen die Schweiz
Technikgeschichte aus erster Hand

Zürich, NZZ Libro, 2012. 526 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 58.–.
ISBN 978-3-03823-791-4

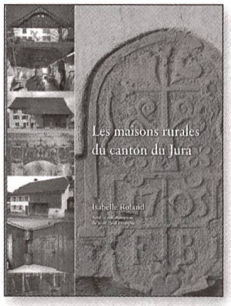
Die Schweiz verdankt ihre Wirtschaftskraft und ihren Wohlstand der produzierenden Industrie im 19. und 20. Jahrhundert: den grossen Unternehmen wie Brown Boveri, Saurer, Sulzer, Rieter, Wild Leitz, Landis+Gyr sowie herausragenden Ingenieurleistungen.

Heute sind viele der grossen Firmen verschwunden und viele der technischen Pionierleistungen sind fast vergessen. Die Herausgeber wollen das Wissen darüber bewahren. Sie erzählen von Visionen und Emotionen, erfolgreichen Produkten, aber auch verpassten Chancen. Zur Sprache kommt die Bedeutung von Rotations- und Kolbenmaschinen, Produktionstechnik, Infrastrukturbauten, Land- und Luftfahrzeugbau, Optik- und Uhrenindustrie, der Weg zur Informationsgesellschaft, aber auch die typisch schweizerische duale Ingenieurausbildung.

Isabelle Roland et Jean-Paul Prongué
Les maisons rurales du canton du Jura

Les maisons rurales de Suisse 26. Bâle, Société suisse des traditions populaires, 2012. 544 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. CHF 89.–.
ISBN 978-3-908122-95-1

Le canton du Jura, entré en souveraineté le 1er janvier 1979, est constitué de trois districts relativement différents d'un point de vue géographique, d'ou une architecture rurale très variée.



L'Ajoie et la vallée de Delémont, avec une altitude moyenne de 400-600 mètres, offrent des paysages de plaines vouées essentiellement à la culture céréalière, avec des villages relativement compacts entourés d›une ceinture de vergers. Sur le plateau des Franches-Montagnes, qui oscille entre 900 et 1100 mètres environ, prédominent les pâturages boisés et les forêts de sapins, avec des agglomérations moins denses et de nombreux hameaux et maisons isolées.

Nicola Ruffo und Nele Dechmann (Hrsg.)
Architektur im Würgegriff der Kunst

Zürich, gta, 2013. 115 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 35.–.
ISBN 978-3-85676-318-3

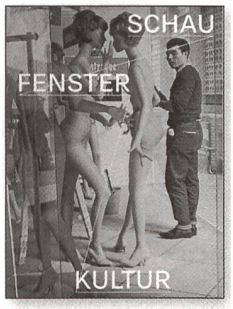
Wie reagieren Künstler auf die zeitgenössische Architektur? Junge Schweizer Kunstschaffende erzählen über ihre persönliche Wahrnehmung von Häusern, Ateliers und Städten. Das Buch zeigt dem Leser aktuelle, überraschende Positionen im Diskurs zwischen den beiden Welten. Künstler, Musiker, Architekten – elf Personen erzählen.

Der St. Galler Künstler Beni Bischof etwa nimmt mit Bildern von fensterlosen Burgen und räumlichen Installationen die gestaltete Umwelt sprichwörtlich in seinen Würgegriff. Oder der Jazzmusiker Stefan Rusconi: Er beschreibt die Faszination, die vom musikalischen Raum ausgeht. In dem Projekt «The kitchen and I» erstellt er akustische Portraits von Küchen, diesem zentralen Lebensraum.

Ruth K. Scheel
Schaufensterkultur
Inszenierte Warenwelt in Basel

Basel, Christoph Merian Verlag, 2013. 200 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 34.–.
ISBN 978-3-85616-589-5

Die Publikation zeigt, wie sich Ladenfronten, Warenrepertoires und Präsentationsformen im Laufe des 20. Jahrhunderts verändert haben, und entwirft ein Panorama der architekturgeschichtlichen Entwicklung des Schaufensters und der Geschichte der Schaufensterdekoration.



Seit jeher haben Händler ihre Waren angeboten, Schaufenster in Geschäftshäusern jedoch sind ein Phänomen des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Die revolutionäre Verkaufstechnik führte zu neuen Architekturkonzepten, beeinflusste die Art der Warenpräsentation und brachte den Berufsstand des Schaufensterdekorateurs hervor. Das Buch untersucht am Beispiel der Stadt Basel die Bedeutung des Schaufensters für das urbane Umfeld und für das Konsumverhalten.

Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

Thomas Schmutz und
Peter Suter (Hrsg.)
Stille Reserven
Schweizer Malerei
1850–1950

Zürich, Scheidegger & Spiess, 2013. 280 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 69.–.
ISBN 978-3-85881-376-3

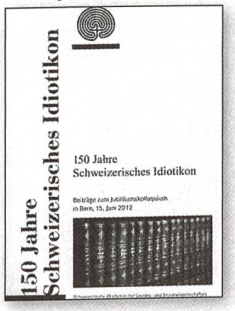
Eine künstlerisch motivierte Privatsammlung begegnet einer kunsthistorisch konzipierten öffentlichen Museumssammlung: In der Publikation treffen Bilder aus der Kollektion des Basler Künstlers Peter Suter – hauptsächlich Werke von Schweizer Malerinnen und Malern aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die einem breiten Publikum unbekannt sind – auf die Sammlung des Aargauer Kunsthauses Aarau, die viele Werke namhafter Künstlerinnen und Künstler beherbergt.

Dieses thematisch gegliederte Buch präsentiert die Werke in einem Dialog und versucht das Sehen, Erleben und Beschreiben von Kunst neu zu definieren. Damit ermöglichen die ungewohnten Bildkonstellationen den Betrachtenden ein neues Bildverständnis – nicht zuletzt auch der bekannten Werke.

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Hrsg.)
150 Jahre Schweizerisches Idiotikon
Beiträge zum Jubiläumskolloquium in Bern, 15. Juni 2012

Sprachen und Kulturen. Bern, Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, 2013. 140 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Online einzusehen unter www.sagw.ch.

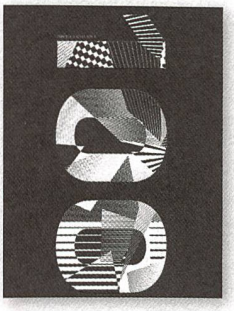
Zur Feier des 150-jährigen Schweizerischen Idiotikons wurde letztes Jahr in Bern ein Jubliläumskolloquium abgehalten. Die Vorträge von Walter Haas, Iwar Werlen, Hans-Peter Schifferle, Helen Christen, Ralf Plate und Hans Bickel sowie die Grussbotschaft von Bundeskanzlerin Corina Casanova sind nun, nebst einem von Lotti Lamprecht verfassten Vorwort, im Druck herausgekommen.



Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (Hrsg.)
100 Beste Plakate 11 – Deutschland, Österreich, Schweiz
100 best posters 11 – Germany, Austria, Switzerland

Mainz, Schmidt, 2012. 228 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Deutsch und Englisch. EUR 34.80. ISBN 978-3-87439-832-9

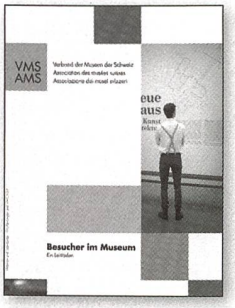
Mit der Präsentation der Siegerprojekte des Wettbewerbs «100 Beste Plakate. Deutschland Österreich Schweiz» zeigte das MAK aktuelle Tendenzen der kreativen Plakatproduktion. Die facettenreichen Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs lassen den Trend zur schlichten und einfachen Form erkennen, der sich auch im Ausstellungsdesign widerspiegelt. Deutschland ist mit 53 Siegerprojekten vertreten, 45 Arbeiten stammen aus der Schweiz und zwei aus Österreich.



Verband der Museen der Schweiz (Hrsg.)
Besucher im Museum
Ein Leitfaden

Zürich, Verband der Museen der Schweiz, 2013. 6 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Diese Publikation ist auch in Französisch und Italienisch erhältlich. CHF 5.–. Bestellbar unter www.museums.ch.

Der literarische rote Faden stellt, übersetzt im Management-Vokabular, eine Dienstleistungskette dar. Angesichts der Konkurrenz durch andere Freizeitangebote müssen Museen den Besuchern einen Empfang von hoher Qualität bieten, der sowohl ihre Lernbereitschaft als auch ihr Wohlbefinden stärkt. In Partnerschaft mit dem Schweizer Tourismus-Verband möchte der VMS die Möglichkeit bieten, über die Qualität des Empfangs in den Museen nachzudenken, sie zu überprüfen oder sogar zu zertifizieren.



Günther Vogt
Aktivhaus – Das Grundlagenwerk
Vom Passivhaus zum Energieplushaus

München, Callwey, 2013. 288 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 179.–.
ISBN 978-3-7667-1902-5

Dieses Fachbuch befasst sich detailliert mit dem Thema «Aktivhaus» und ist damit das erste umfassende Werk auf dem deutschsprachigen Markt. Für Planer, Architekten und Bauherren ist Energieeffizienz und zukunftsfähiges Bauen ein Thema, welches weiter an Bedeutung zunehmen wird.

Der Titel ist ein Standardwerk, das sich mit dem Thema der Energieversorgung unserer Gebäude auseinandersetzt und wichtige Fragen beantwortet, Grundwissen vermittelt und bautechnische und bau-physikalische Details bespricht. Aktuelle Beispielbauten – Neubau und Sanierung von Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern und Nicht-Wohngebäuden – dokumentieren die Umsetzung.

Jochen Zulauf
Aktivierendes Kulturmanagement
Handbuch Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement für Kulturbetriebe

Bielefeld, transcript, 2012. 208 Seiten. CHF 39.40.
ISBN 978-3-8376-1790-0

Die Kulturszene ist gegenwärtig mit starken Veränderungen konfrontiert, die vor allem durch das individuelle Freizeitverhalten, den demografischen Wandel und durch die Sparzwänge der öffentlichen Hand charakterisiert werden. In Kulturbetrieben ist ein grundlegend neues Managementverständnis nötig, um diesen Herausforderungen adäquat gewachsen zu sein.

Dieses Handbuch stellt mit Organisationsentwicklung und vor allem Qualitätsmanagement zwei in anderen Bereichen erprobte und etablierte Verfahren vor, die bislang weder in der Praxis noch in der Literatur zum Kulturmanagement angemessen Beachtung gefunden haben.

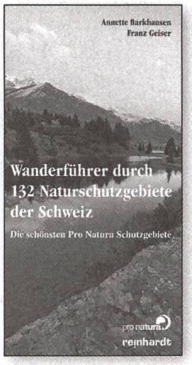
publications

Kunst- und Kulturführer

Annette Barkhausen und Franz Geiser
Wanderführer durch 132 Naturschutzgebiete der Schweiz
Die schönsten Pro Natura Schutzgebiete

Basel, Friedrich Reinhardt, 2012. 4. überarb. Aufl. 268 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 48.–. ISBN 978-3-7245-0958-5

Die Schweiz ist reich an Naturschutzgebieten. Dieser überarbeitete Band gibt einen Überblick über 132 solcher Schätze. Herausgekommen ist nicht nur ein Inventar dieser Gegenden, sondern ein praktischer Wanderführer, der dem Besucher und der Besucherin neben dem geografisch, zoologisch und botanisch Wissenswerten auch Hinfahrt, Rundgang und Rückkehr beschreibt.



Patricia Götti
Parkführer Bern
Ein Wegweiser zu 38 Gärten, Parks und Grünanlagen

Bern/Stuttgart/Wien, Haupt Verlag, 2012. 128 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Farbe. CHF 19.90. ISBN 978-3-258-07762-8

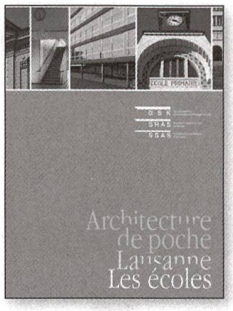
Der Parkführer Bern beschreibt 38 Anlagen in lebendigen Texten und mit vielen Farbfotos. Für gute Übersicht sorgen Pläne, Piktogramme und die klare Gliederung nach Stadtteilen. Neben Berns bekannten Parks, wie dem Rosengarten oder dem Marzili, finden sich im Parkführer auch wenig bekannte Perlen, beispielsweise der Garten des Burgerspitals und ganz neu geschaffene Anlagen wie die Parkanlage Brünnengut.

So liefert dieses Buch nicht nur Gästen von auswärts viel Wissenswertes über Berns grüne Oasen und die reiche hiesige Gartenkultur, sondern schenkt auch den Bewohnerinnen und Bewohnern überraschende und faszinierende neue Einblicke in ihre Stadt.

Dave Lüthi (dir.)
Lausanne – Les écoles

Architecture de poche – Architektur griffbereit 1. Edité par la Société d'histoire de l'art en Suisse SHAS. 256 pages, illustrations en couleur et en noir-et-blanc. CHF 29.–. ISBN 978-3-03797-081-2 ISSN 2296-1402

Architecture de poche est une collection de petit format alliant approche thématique de l'architecture et découvertes sur le terrain. La première partie des ouvrages regroupe de courts articles analytiques, la seconde des propositions d'itinéraires architecturaux originaux.



Lausanne – Les écoles est le premier volume publié dans cette série. Les édifices scolaires des 19e et 20e siècles y sont présentés dans leur diversité et leur richesse, en lien avec l'évolution des théories pédagogiques. C'est une véritable petite histoire de l'architecture qui se dessine ici: du formalisme classique à la préfabrication, du rationalisme au régionalisme, 200 ans d'architecture au service des enfants… ou de leurs enseignants.

Schweizer Heimatschutz (Hrsg.)
Sitten
Wakkerpreis 2013

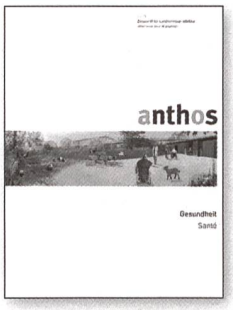
Baukultur entdecken 35. Herausgegeben vom Schweizer Heimatschutz. Zürich/Sitten, 2013. Leporello mit rund 20 Objekten und vielen farbigen Abbildungen. Deutsch und Französisch erhältlich. CHF 2.–. Bestelladresse: Schweizer Heimatschutz, Zollikerstr. 128, 8008 Zürich, T 044 254 57 00, www.heimatschutz.ch

Der Schweizer Heimatschutz verleiht Sitten den Wakkerpreis 2013. Die Walliser Kantonshauptstadt erhält die Auszeichnung für den erfolgreichen Wandel, den sie einleitete, indem sie die Landschaft und die Baukultur ins Zentrum der Entwicklung stellte.

Im Zuge der vorbildlichen Neugestaltung der öffentlichen Plätze im Stadtzentrum wurde die Art und Weise überdacht, wie die Stadt gestaltet werden sollte. In der Folge begann Sitten, sein baukulturelles Erbe der Moderne, eines der bedeutendsten der Schweiz, verstärkt in Wert zu setzen.

Periodica

anthos
Zeitschrift für Landschaftsarchitektur. Hrsg. vom Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA. 3/13. 80 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 24.– (Einzelheft), CHF 85.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Sekretariat BSLA, Rue du Doubs 32, 2300 La Chaux-de-Fonds, T 032 968 88 89, bsla@bsla.ch, www.bsla.ch ISBN 3-905656-38-1 ISSN 0003-5424



Aus dem Inhalt: Gesundheit – Santé: Seelische Gesundheit in der Stadt; Der Park in seiner urbanisierten Zukunft; Frühjahr im Lebensherbst; Therapiegärten in Bad Zurzach und Gibeleich; Ein Schlemmergarten am psychiatrischen Krankenhaus; Erinnerungslandschaften für Senioren; Erholungsangebote in der Landwirtschaft.

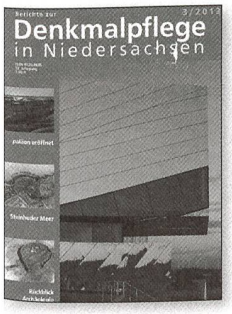
as.
archäologie schweiz, archéologie suisse, archeologia svizzera. 36.2013.3. 52 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 12.– (Einzelheft), CHF 48.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Archäologie Schweiz, Petersgraben 51, Postfach 116, 4003 Basel, T 061 261 30 78, info@archaeologie-schweiz.ch, www.archaeologie-schweiz.ch ISSN 0255-9005

Aus dem Inhalt: Militärisches und ziviles Gesundheitswesen – ein Streifzug durch die römische Provinz; Là-haut dans la montagne… des îtres et des hommes: Inventaire des ruines d'alpage dans le Val des Bagnes; Das neue Unesco-Welterbe und die archäologischen Fachstellen im Bodenseeraum; Mit Vlies und Kies – Schutz der Unesco-Pfahlbaufundstelle Rapperswil-Jona Technikum.

AS Schweizer Architektur – Architecture suisse
Eine einzigartige und umfassende Dokumentation über das Bauen in der Schweiz. 3-2013, 42. Jahr, Nr. 190. 36 Seiten (lose Blatt-Sammlung in Umschlag) mit zahlreichen Bildern und Grundrissen in Schwarz-Weiss. CHF 220.– (Jahresabonnement, nur im Abonnement erhältlich). Bestelladresse: Maria Teresa Krafft, AS Schweizer Architektur – Architecture suisse, avenue du Tirage 13, 1009 Pully/Lausanne, T 021 728 04 62, info@as-architecturesuisse.ch, www.as-architecturesuisse.ch und www.as-schweizerarchitektur.ch

Aus dem Inhalt: Hôpitaux – Krankenhäuser: L'architecture pour les situations d'exception; Neubau Kinderklinik «Wildermeth» an das Spitalzentrum, Biel (BE); Ancien Service Vétérinaire Cantonal, Lausanne; Spital Zollikerberg, Neubau Westflügel, Zollikerberg (ZH); Fondation Institution de Lavigny, Lavingy (VD); Erweiterung Spital Zimmerberg, Horgen (ZH).

Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen
Veröffentlichung des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege. 3/2013 33. Jahrgang, 2013. 60 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. € 5.50 (Einzelnummer), € 15.– (Abonnement). Bestelladresse: CW Niemeyer Buchverlage GmbH, Osterstrasse 19, D-31785 Hameln, T (0 5151) 20 03 12, info@niemeyer-buch.de, www.niemeyer-buch.de ISSN 0720-9835



Aus dem Inhalt: Forschungsorientierte Denkmalpflege in Mooren – 25 Jahre Moorarchäologie am Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege; Landesarchäologie in Niedersachsen 2012; Das Steinhuder Meer. Eine archäologisch-kulturgeschichtliche Betrachtung; Im Goldenen Schnitt: Niedersachsens längste Ausgrabung.

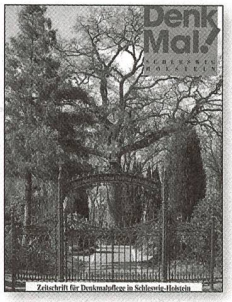
COLLAGE
Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU. 5/13. 32 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 16.– (Einzelheft), CHF 85.– (Abonnement, Studierende CHF 20.–). Bestelladresse: Collage, Kontakt und Inserate, c/o Henri Leuzinger, Postfach 358, 4310 Rheinfelden 1, T 061 831 70 05, henri.leuzinger@bluewin.ch

Aus dem Inhalt: Le logement pour les vieux: quoi de neuf? – Wohnen im Alter: Was gibt's Neues?: Vieillissement démographique et logement: enjeux et pistes de réflexions pour vieillir chez soi; Structures intermédiaires dans le canton de Vaud et retour d'expérience sur l'habitat intergénérationnel; Einfamilienhäuser im Spannungsfeld zwischen Demografie und Raumplanung; «Social loft» – une approche intégratrice.

Conservation Perspectives
The Getty Conservation Institute Newsletter. Vol. 28, Number 2, Fall 2013. 32 pages with illustrations. Subscription: The Getty Conservation Institute, 1200 Getty Center Drive, Suite 700, Los Angeles, CA 90040-1684 USA, www.getty.edu

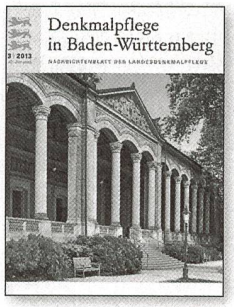
Content: Changing the Heritage Inventory Paradigm: The Arches Open Source System; Inventories and Heritage Management; War and Heritage; Facing Disaster; Taking Stock.

DenkMal!
Zeitschrift für Denkmalpflege in Schleswig-Holstein. Hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein. Jahrgang 20, 2013. 1 Heft pro Jahr. 160 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 12.– (Einzelheft). Bestelladresse: Boyens Buchverlag, Wulf-Isebrand-Platz 1–3, Postfach 18 80, D-25746 Heide, T (048) 6886-162, buchverlag@boyens-medien.de, www.buecher-von-boyens.de/denkmal ISSN 0946-4549 ISBN 978-3-8042-0913-8



Aus dem Inhalt: Die Kieler Schützenparks – Spiegel der Stadtentwicklung seit dem 17. Jahrhundert; Das Rätsel des Roten Portals – zur Restaurierung der Sandsteinportale auf Schloss Gottorf; Gewusst wie? – Vom Mut eines Statikers; Heinrich Bomhoffs «heimische» Schulbauten 1909 bis 1929; Kurzberichte «Aus der Arbeit der Denkmalpflege 2012».

Denkmalpflege in Baden-Württemberg
Nachrichtenblatt des Landesdenkmalamtes. 3/2013, 42. Jahrgang. 60 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Kostenloser Bezug bei Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Berliner Strasse 12, D-73728 Esslingen am Neckar, T (0711) 904 45-203, www.landesdenkmalamt-bw.de ISSN 0342-0027

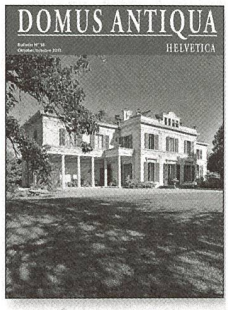


Aus dem Inhalt: Baden-Baden, europäische Kurstädte und das Welterbe der Unesco; Eine ganz besondere «Baustelle»; Süffige Sommerfrische; «Metropole des Grünkerns»; Der «Gesprengte Turm» am Heidelberger Schloss; Ein Kleinod expressionistischer Architektur; Siedlung «Eiernest» in Stuttgart-Heslach.

Denkmalpflege & Kulturgeschichte
Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 3-2013. 48 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Jahresabonnement € 15.–. Bestelladresse: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Redaktion «Denkmalpflege & Kulturgeschichte», Schloss Biebrich, D-65203 Wiesbaden T (0611) 6906-0, info@denkmalpflege-hessen.de, www.denkmalpflege-hessen.de ISSN 1436-168X

Aus dem Inhalt: Die 37. Sitzung des Welterbekomitees in Kambodscha. Hessen hat mit dem Bergpark Wilhelmshöhe ein sechstes Welterbe; Das Grosse Haus auf Burg Kronenberg im Taunus – ein Wohnbau des 14. Jahrhunderts; Sinn oder Unsinn? Erfahrungen mit modernen Prospektions- und Dokumentationsmethoden am Welterbe Limes.

DOMUS ANTIQUA HELVETICA
Hrsg. von der Schweizerischen Vereinigung der Eigentümer historischer Wohnbauten. Bulletin No. 58, Oktober 2013. 36 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 35.– (Abonnement). Bestelladresse: Domus Antiqua Helvetica, Simone Roth-Dubno, Postfach 5246, 8050 Zürich, T 044 308 90 81, sekretariat@domusantiqua.ch, www.domusantiqua.ch

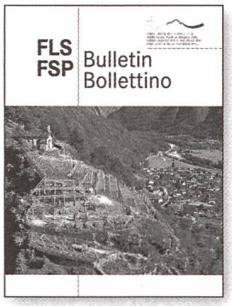


Aus dem Inhalt: Le Vallon – une demeure au milieu des arbres; Quartier du Désert à Lausanne; Gärten stärken das Ensemble; Rechtliche Instrumente zum Schutz von Gärten.

FLS FSP Bulletin Bolletino
Hrsg. vom Fonds Landschaft Schweiz FLS. 42, 2013. 40 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Bestelladresse des kostenlosen Bulletins: FLS, Thunstrasse 36, 3005 Bern, T 031 350 11 50, info@fls-fsp.ch, www.fls-fsp.ch

publications

Periodica

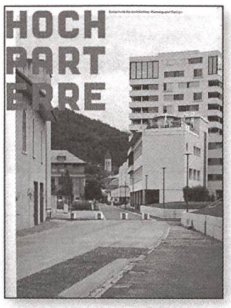


Aus dem Inhalt: Tätigkeitsbericht – Rapport d'activité – Rapporto d'attività 2010/2011/2012: Bilan personnel/Retrospettiva personale; Projekte; Statistik.

forum raumentwicklung
Informationsheft, herausgegeben vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK. Durchgehend in Deutsch, Französisch und Italienisch. 3/2012, 40. Jahrgang. 100 Seiten mit Schwarz-Weiss- und Farb-Abbildungen. CHF 10.25 (Einzelheft), CHF 30.70 (Abonnement). Bestelladresse: BBL, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern, www.bbl.admin.ch/bundespublikationen

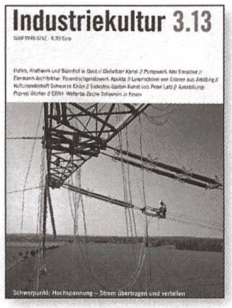
Aus dem Inhalt: Dichter planen und bauen – Siedlungsentwicklung neu ausrichten: Wachsende Bevölkerung und steigende Nachfrage nach Fläche; Nachhaltige Verkehrs- und Raumentwicklung bedingen gute Koordination; Verdichten braucht Qualität; Siedlungsverdichtung und urbane Freiräume: Kein Widerspruch, sondern Teile eines Ganzen.

Hochparterre
Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 9/13 – 10/13, 26. Jahrgang. Jeweils 80 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 18.– (Einzelheft), CHF 158.– (Abonnement). Bestelladresse: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 044 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch



Aus dem Inhalt: **9/13:** Sitten erwacht; Neuer Grund; Baufirma plant Stadt; Es braucht den politischen Architekten; Licht im Stoff; Die Zerdächerung; Brave Schulen. **Themenheft:** «Constructive Alps». **10/13:** «Es ging zu schnell»; Ein Stadthaus oder die Stadt im Haus?; Das Geschäft mit der Form; Thun hats vertan; Die Sonne mit Eulen fangen; Zukunftsbilder für zwei Täler. **Themenheft:** Senn baut.

Industriekultur
Denkmalpflege, Landschaft, Sozial-, Umwelt- und Technikgeschichte. 3.13, 19. Jahrgang. 64 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI (im Jahresbeitrag CHF 60.– inbegriffen). Bestelladresse: SGTI, Postfach 2408, 8401 Winterthur, info@sgti.ch, www.sgti.ch. Oder: € 6.50 (Einzelnummer), € 24.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Klartext Verlagsgesellschaft mbH, Hesslerstrasse 37, D-45329 Essen, T (0201) 86206-31, www.industrie-kultur.de ISSN 0949-3751

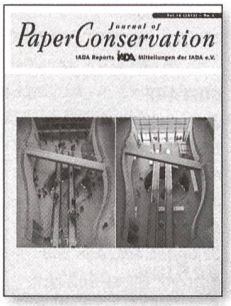


Aus dem Inhalt: Schwerpunkt Hochspannung – Strom übertragen und verteilen: Von der Ortszentrale zum Verbundnetz; Energieverteilung in den neuen Bundesländern; Strommasten aus der Frühzeit der Elektrizitätsversorgung in Südbaden; Stromhäuschen: Ikonen der «weissen Kohle»; Umformer – Umspanner – Gleichrichter – Umrichter.

Inforaum / Raum und Umwelt R&U
VLP-ASPAN. September – 5/2013. Verbandsorgan für Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung / Materialien zur Raumentwicklung. 12, respektive 24 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestelladresse: VLP-ASPAN, Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, Sulgenrain 20, 3007 Bern, T 031 380 76 76, info@vlp-aspan.ch, www.vlp-aspan.ch

Aus dem Inhalt: **Inforaum:** Auch ländliche Gemeinden wagen Verdichtung; Landschaft – ein Standortfaktor mit steigender Bedeutung. **R&U:** Rechtliche Möglichkeiten zur Baulandmobilisierung in den Kantonen und Gemeinden: Wege zur Umsetzung von Art. 15a RPG.

Journal of PaperConservation
IADA Reports / Mitteilungen der IADA e.V. (Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren). Vol. 14 (2013), Nr. 3. 40 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren (im Mitgliederbeitrag inbegriffen). Oder: € 23.50 (Einzelheft), € 79.50 (Jahresabonnement). Bestelladresse: Verlag und Redaktionsbüro Dr. Wolfgang Seidel, Schlosserstrasse 28, D-70180 Stuttgart, T (0711) 6522 63 62, contact@seidelpublishers.de ISSN 1868-0860

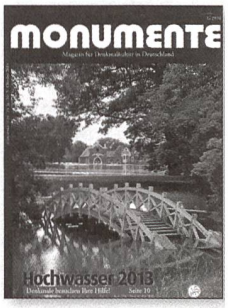


Aus dem Inhalt: Dürer's Early Master Drawings; Spatial Light Risk Mapping; Theatre Set Models Conservation; Making Books Stand Up and Stand Out.

Mittelalter / Moyen Age
Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins. 18. Jahrgang – 2013/3. 48 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen und Plänen. Bestelladresse: Schweizerischer Burgenverein, Blochmonterstrasse 22. 4054 Basel, T 061 361 24 44, www.burgenverein.ch ISSN 1420-6994

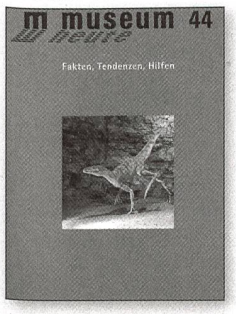
Aus dem Inhalt: Wildhaus-Alt St. Johann SG, Burgruine Wildenburg. Bauliche Sanierung des Hauptturmes und Neuerschliessung der Ruine 2012/13; Die Freiherren von Sax und die Herrschaftsbildung Misox.

Monumente
Magazin für Denkmalkultur in Deutschland. 23. Jahrgang, Nr. 5, Oktober 2013. 76 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27.40 (Abonnement). Bestelladresse: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Koblenzer Strasse 75, D-53177 Bonn, T (0228) 9 57 35-0, info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de ISSN 0941-7125



Aus dem Inhalt: Kultur-Flut! Hochwasserschäden an wertvollen Baudenkmalen – ein Hilferuf; Erdbeeren im März: Die Wiedergeburt historischer Küchengärten; Streng persönlich. Namensfonds unterstützen die Denkmalpflege individuell und dauerhaft; Von der Freude am Gestalten: Quedlinburgs Klopstockgarten – ein Projekt der Jugendbauhütten.

Museum heute
Fakten, Tendenzen, Hilfen. Hrsg. von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Nr. 44, Juli 2013. 100 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, Alter Hof 2, D-80331 München, T (089) 21 01 40 0, landesstelle@blfd.bayern.de, www.museen-in-bayern.de ISSN 0944-8497

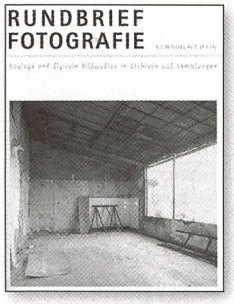


Aus dem Inhalt: Auf den Spuren der Saurier. Terra Triassica Euerdorf – Paläontologie in Mainfranken; Besucherinformationszentren für das Unesco-Welterbe – eine Annäherung; Information zu 153 km Grenze. Vermittlung des Welterbes Limes in Hessen; Das Pfahlbaufenster Parkhaus Opéra. Ein Beitrag zum Unesco-Weltkulturerbe mitten in Zürich.

Restauro
Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik. 6/2013 – 7/2013, 119. Jahrgang. Jeweils 68 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 16.– (Einzelheft), € 128.– (Abonnement). Bestelladresse: Callwey Verlag, Leser-Service, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, T (0180) 52 60 149, restauro@restauro.de, www.restauro.de ISSN 0933-4017

Aus dem Inhalt: **6/2013:** Zerstörungsfreie Prüfung in der Baudenkmalpflege; Opus Caementitium; Sammeln, Bewahren, Erforschen, Vermitteln; Der Sandkataster; Untersuchungsmethoden zum Nachweis von Holzschutzmitteln. **7/2013:** Licht in Liebfrauen; Dichtheitsprüfung bei Kunstvitrinen; Biozide in den textilen Sammlungen des Deutschen Historischen Museums; Biozidemissionen aus Materialien in der Luft; Gesundheitliche Bewertung von Bioziden.

Rundbrief Fotografie
Hrsg. von Wolfgang Hesse M.A., Dresden, und Dipl.-Ing. (FH) Klaus Pollmeier, Stuttgart, in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Baden-Württemberg und weiteren Institutionen. Vol. 20 (2013), No. 3 / N.F. 79. 48 Seiten. € 19.– (Einzelheft), € 54.50 (Abonnement). Bestelladresse: FotoText-Verlag Wolfgang Jaworek, Liststrasse 7 B, D-70180 Stuttgart, w.jaworek@fototext.s.shuttle.de ISSN 0945-0327

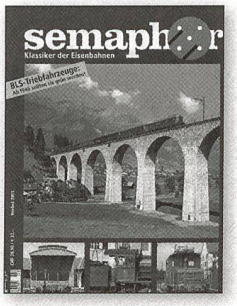


Aus dem Inhalt: Gebeugt vor Königen – Fotorestaurierung in Thailand; «... der erste Vertreter eines neuen Typs ...» - Zur Bild- und Buchproduktion des Bruckmann-Verlags in München 1858–1945 – Teil I: 1858–1918; Das Tageslichtatelier Kuper im LWL-Freiliochtmuseum Detmold; Pixelprojekt_Ruhrgebiet – Zum 10-jährigen Jubiläum.

SAGW Bulletin
Hrsg. von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. 4/2013. 68 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: SAGW, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern, T 031 313 14 40, sagw@sagw.ch, www.sagw.ch ISSN 1420-6560

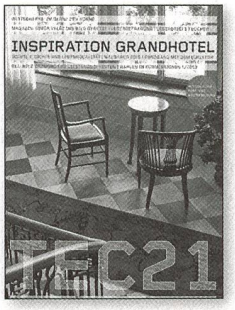
Aus dem Inhalt: Digitalisierungsprojekte der Nationalen Wörterbücher: Stand der Dinge; Eine Zukunft für die historische Verkehrslandschaft Gotthard; Dossier Digital Humanities: Digital Humanities – un nouveau défi; Illusion Digital Humanities?; Les chances et les risques des Digital Humanities en Suisse; Die Bedeutung digitaler Editionen für die Geisteswissenschaften.

Semaphor
Klassiker der Eisenbahn. Herbst 2013, 9. Jahrgang. 56 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 26.50 (Einzelheft), CHF 99.– (Abonnement). Bestelladresse: Dietschi AG, Ziegelfeldstrasse 60, 4601 Olten, T 062 205 75 75, gabriella.nguyen@dietschi.ch ISSN 9771661576006 03



Aus dem Inhalt: BLS – das grüne Intermezzo in den 1940er- und 1950er-Jahren; Zu meines (Ur-Gross-) Vaters Zeit: im Depot Bern 1900–1929 (Teil 1); Normalspurtraktoren und Kleinlokomotiven: Te III; Te 2/2 und Ce 2/2 (Teil 4); Nebenbahn – Pendelzüge der Bauart EAV (Teil 3); Von der Postwagen-«Ruine» zum historischen Z3i 427.

TEC21
Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 36 – Nr. 45, 139. Jahrgang. 40, 48, respektive 56 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. CHF 275.– (Abonnement). Bestelladresse: Stämpfli Publikationen AG, Postfach 8326, 3001 Bern, T 031 300 63 44, abonnemente@staempfli.com, www.tec21.ch ISSN 1424-800X



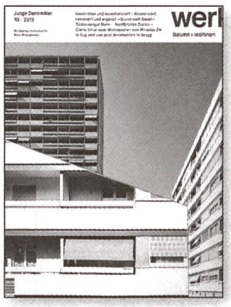
Aus dem Inhalt: **Nr. 36:** Inspiration Grandhotel: Grandhotel – Dichte und Lebensqualität; Hotel Waldhaus Sils: Räume, Service und Stil; Rundgang mit dem Hoteldirektor. **Nr. 37:** Pier Luigi Nervi: Neugier und Obsession; Vom Stahl zum Beton; Experiment als Instrument; Grafische Statik. **Nr. 38:** Neuer Saum für die Linth: Die Sanierung des Linthwerks; Ingenieurbau an der Linth; «Irgendwann muss man sich entscheiden». **Nr. 39:** Stücheli weiterbauen: Spätmodernes Erbe – das Beispiel Werner Stücheli; Dilemma am Mythenquai; Recycling in der Enge. **Nr.40:** Baubiologie: Spezialisten für die dritte Haut; «Hauptziel ist das Wohlbefinden der Bewohner»; Wohnraum für Umweltkranke. **Nr. 41-42:** Villa Patumbah: Täuschend echt; Repariert, retuschiert, rekonstruiert; Bauteilkatalog. **Nr. 43:** Genf plant die Zukunft: Genfs Richtplan 2030 – Ende der Zonenplanung; Genfs Lust auf ein neues Städtebau-Kapitel; Promenade fürs Quartier; Vom Naturschutz zum Umbau der Landschaft. **Beilage:** Age Award 2013. **Nr. 44:** Unterwegs in der Dichte: Platz machen!; Mit dem Achter über die Grenze. **Nr. 45:** Schafft BIM Ordnung?: BIM ist angekommen; Ist die Branche zu träge?; Kraftwerk aus Daten.

UMWELT
Hrsg. vom Bundesamt für Umwelt BAFU. 3/2013. 64 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. Kostenlos. Bestelladresse: UMWELT, Postfach, 4501 Solothurn, T 031 324 77 00, umweltabo@bafu.admin.ch, www.umwelt-schweiz.ch ISSN 1424-7186

Aus dem Inhalt: Ressourcen im Kreislauf: «Materialeffizienz eröffnet gigantische Chancen»; Gemeinsam cleaner; Vom Wert des Unansehnlichen; Urban Mining – Goldgräberstimmung in der Abfallverwertung; Die verführerische Idee vom perfekten Kreislauf; Reanimieren statt wegwerfen; Innovative Finanzierungssysteme stärken den Kreislauf.

publications

werk, bauen + wohnen
Offizielles Organ des Bund Schweizer Architekten BSA. 9/2013 – 10/2013. 84, respektive 76 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen. CHF 27.– (Einzelheft), CHF 215.– (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Werk AG, Talstrasse 39, 8001 Zürich, T 044 218 14 30, info@wbw.ch, www.wbw.ch ISSN 0257-9332



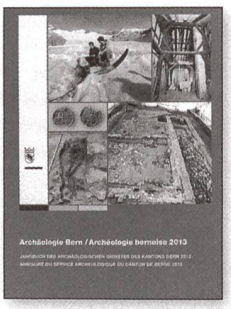
Aus dem Inhalt: **9/2013:** Campus und Stadt – Le campus et la ville: Gerüst und Gefüge; Aus dem Campus in die Stadt; Uni findet Stadt; WG mit Aussicht; Lernzonen an Bahnkorridoren; Studieren auf der Treppe. **10/2013:** Junge Denkmäler – De jeunes monuments: Vom Feindbild zum Denkmal?; Architektur mit Streitwert; Strategien zum Erhalt moderner Architektur; Besseres Benehmen; Wiederbelebter Brutalismus; Unterm Schutzengel; Ringen um Angemessenheit.

zuschnitt
Zeitschrift über Holz als *Werkstoff und Werke in Holz. September 2013 Nr. 51. Dreizehnter Jahrgang. 32 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 8.– (Einzelheft). Bestelladresse: proHolz Austria, Uraniastrasse 4, A-1011 Wien, T (01) 712 04 74, info@proholz.at, www.proholz.at ISSN 1608-9642*

Aus dem Inhalt: «Der Wald ist ein Spiegel unserer Gesellschaft»; 160 Jahre österreichisches Forstgesetz: Dort, wo Wald ist, soll auch in Zukunft Wald sein; Europäische Forstpolitik; Was sich im Wald wie messen lässt – und wer davon profitiert; «Mein Wald ist ein gut sortiertes Warenlager»; Der Wald im Blickwinkel verschiedener Interessen; In Zukunft Wald.

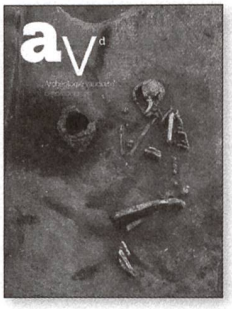
Jahresberichte und Jahrbücher

Archäologie Bern / Archéologie bernoise 2013
Jahrbuch des archäologischen Dienstes des Kantons Bern 2013 / Annuaire du Service archéologique du canton de Berne 2013. 236 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-weiss. CHF 56.–. Bestelladresse: Verlag Rub Media, Postfach, 3001 Bern, buch@rubmedia.ch. ISBN 978-3-907663-41-7



Aus dem Inhalt: Das archäologische Jahr 2012 / L'année archéologique 2012; Fundberichte / Liste des interventions; Kurzberichte / Comptes rendus; Aufsätze / Articles.

Archéologie vaudoise – Chroniques 2012
Archéologie cantonale (éd.). 88 pages, images en couleure et noir-et-blanc. CHF 15.–. Commande: Archéologie cantonale, Place de la Riponne 10. 1014 Lausanne, T 021 216 73 30, archeologie.sipal@vd.ch ISSN 2296-6358

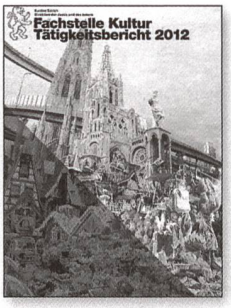


Contenu: Rapport d'activité; Etudes; Notices.

Departement Architektur, ETH Zürich
Jahrbuch 2013. Beiträge aus Lehre und Forschung ausgewählt von den Professuren und Dozenturen des Departements Architektur der ETH Zürich. Zürich, gta Verlag, 2013. 288 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 35.– ISBN 978-3-85676-291-9

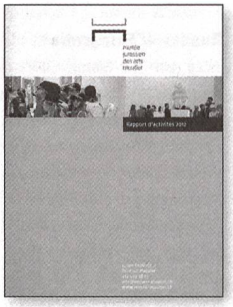
Aus dem Inhalt: Studienplan; Lehre und Forschung; 1. und 2. Semester; 3. und 4. Semester; 5. bis 9. Semester; Institut für Geschichte und Theorie der Architektur gta; Institut für Technologie in der Architektur ITA; Institut für Denkmalpflege und Bauforschung IDB; Netzwerk Stadt und Landschaft NSL; Institut für Städtebau ISB; ETH Studio Basel – Institut Stadt der Gegenwart; Institut für Landschaftsarchitektur ILA; Weitere Forschungseinrichtungen; Master-Arbeiten; Master of Advanced Studies-Programm MAS; Vorträge & Publikationen.

Fachstelle Kultur – Tätigkeitsbericht 2012
Kanton Zürich, Direktion der Justiz und des Innern. 22 Seiten mit Bildern in Farbe. Als PDF downloadbar bei www.fachstellekultur.ch > Über uns > Zahlen und Fakten > Tätigkeitsbericht.



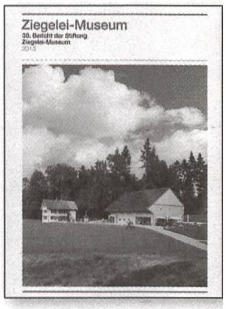
Aus dem Inhalt: Bericht 2012; Übersichten; Fachstelle und Kulturförderungskommission. **Beilage:** Verfügte Beiträge 2012.

Musée jurassien des arts Moutier
Rapport d'activités 2012. 34 pages. Commande: 4, rue Centrale, 2740 Moutier, T 032 493 36 77, info@musee-moutier.ch, www.musee-moutier.ch

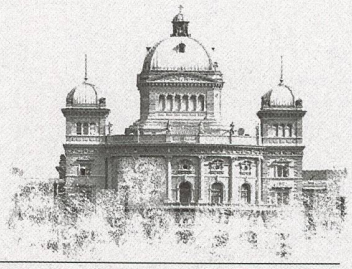


Contenu: Rapport de la conservatrice; Collaboration avec le Club jurassien des Arts; Expositions; Manifestations ponctuelles; Publications; Médiation; Visiteurs, promotion et échos dans les médias; Collaborations et associations; Collections; Réaménagement du musée; Objectifs futurs; Personnel et collaborateurs; Subventions et soutiens financiers; Comptes de la fondation du musée; Collaboration avec le Club jurassien des Arts.

Ziegelei-Museum
30. Bericht der Stiftung Ziegelei-Museum, 2013. 88 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 16.–. Bestelladresse: Stiftung Ziegelei-Museum, Postfach, 6330 Cham, T 041 741 36 24, info@ziegelei-museum.ch, www.ziegelei-museum.ch ISBN 978-3-9523037-5-7



Aus dem Inhalt: Wie Phönix aus der Asche; Berg im Tal – der Standort der Ziegelhütte «Meienberg»; Die Bauten der Ziegelhütte Cham; Die Entdeckung der Ziegelhütte Cham; Chronik des Ziegelei-Museums Cham; Eine grosse Idee wird aus der Not geboren; Die Bauidee; Bauen in natur- und denkmalgeschützter Umgebung – eine Herausforderung; Museumskonzept; Natur- und Kulturlandschaft; Landschaftsgestaltung; Verein Ziegelei-Museum; 30. Jahresbericht 2012; Donationen 2012.



Kulturpolitische Aktualitäten

Neue Resultate der Arealstatistik der Schweiz – Mehr Siedlungs- und weniger Landwirtschaftsflächen

Aktuelle Ergebnisse der Arealstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS), die erstmals für zwei Perioden von zwölf Jahren Dauer gesamtschweizerisch vorliegen, zeigen, wie sich die Raumnutzung in der Schweiz in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat: Während 24 Jahren hat die Siedlungsfläche der Schweiz um 584 Quadratkilometer zugenommen. Dies entspricht der Grösse des ganzen Genfersees. Der Zuwachs geht vorwiegend auf Kosten von Landwirtschaftsflächen. In den höheren Lagen breitete sich der Wald aus und gleichzeitig verschwand ein Viertel der Gletscher.

Bundesrat verabschiedet Revision des Kulturgüterschutzgesetzes

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 13. November das totalrevidierte Kulturgüterschutzgesetz verabschiedet. Damit soll das Gesetz der aktuellen Gefahren- und Bedrohungslage angepasst und der Kulturgüterschutz zusätzlich auf Katastrophen und Notlagen ausgerichtet werden. Als weltweit erster Staat schafft die Schweiz zudem die Grundlagen für einen «Bergungsort» für die vorübergehende Aufbewahrung von im Ausland akut gefährdeten Kulturgütern.

Das geltende Bundesgesetz über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten (KGSG) entstand unter dem Eindruck der massiven Zerstörungen während des Zweiten Weltkrieges. Seither hat sich die Gefahren- und Bedrohungslage stark gewandelt. Deshalb soll der Geltungsbereich des KGSG erweitert werden: Neben Massnahmen zur Prävention und Schadensbewältigung im Hinblick auf einen bewaffneten Konflikt sollen neu auch solche in Zusammenhang mit natur- oder zivilisationsbedingten Katastrophen und Notlagen erfasst werden. Die Erfahrungen – etwa vom Brand der Kapellbrücke in Luzern oder aus den Hochwassern von 2005 und 2007 – bestätigen die Notwendigkeit einer solchen Erweiterung. Diese wird bereits im Titel des Gesetzes aufgezeigt, der neu «Bundesgesetz über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, bei Katastrophen und in Notlagen» lauten soll.

Mit der Revision des KGSG werden ebenfalls neue Bestimmungen des internationalen Rechts in der Schweizer Gesetzgebung umgesetzt. 2004 ist mit dem Zweiten Protokoll zum Haager Abkommen für den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten von 1954 für die Schweiz eine neue völkerrechtliche Grundlage verbindlich geworden. Das Zweite Protokoll schafft für Kulturgüter unter der Bezeichnung «verstärkter Schutz» eine neue Kategorie sowie die Möglichkeit zur Errichtung eines «Bergungsorts». Dieser ist ein Aufbewahrungsort für bewegliche Kulturgüter, die im Besitzer- oder Eigentümerstaat akut gefährdet sind und für eine begrenzte Zeit im Ausland aufbewahrt werden sollen. Die Schweiz ist das erste Land, das ein entsprechendes Angebot schafft.

Vernehmlassung zeigt Unterstützung einer Erweiterung

Die Stossrichtung der Totalrevision wurde in der Vernehmlassung durchwegs begrüsst. Insbesondere die Erweiterung auf Katastrophen und Notlagen wurde vielfach als notwendig bezeichnet. Der Bundesrat verzichtet zudem auf die Streichung der Bundesbeiträge an Sicherstellungsdokumentationen, die im Rahmen der Botschaft vom 19. Dezember 2012 zum Bundesgesetz über das Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspaket 2014 vorgesehen und in der Vernehmlassung von sämtlichen Kantonen und mehreren Parteien kritisiert wurde. Die Inkraftsetzung der Revision ist für den 1.1.2015 geplant.

BR – Kleine Photovoltaik-Anlagen brauchen keine Plangenehmigung mehr

Der Bundesrat hat die Teilrevision der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren (VPeA) gutgeheissen. Mit den neuen Regelungen können kleine Photovoltaik-Anlagen und andere kleine Stromerzeugungsanlagen künftig ohne Genehmigung des Eidgenössischen Starkstrominspektorats ESTI gebaut werden. Eine Plangenehmigungspflicht besteht nur noch für Anlagen mit einer Leistung über 30 kVA. Die revidierte Verordnung tritt am 1. Dezember 2013 in Kraft.

Die NIKE hatte in ihrer Stellungnahme die Anhebung des Werts für die Planvorlagepflicht dezidiert abgelehnt. Stattdessen beantragte sie eine Vereinheitlichung des Werts auf 10 kVA. Mit seinem Entscheid hat der Bundesrat einseitige Interessen berücksichtigt.

Parlamentarische Initiative Eder teilweise verfassungswidrig

Joachim Eder reichte die Parlamentarische Initiative Ende Februar 2012 im Ständerat ein. In der darauf folgenden Vorprüfung haben die Kommissionen für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK) des Stände- und des Nationalrats entschieden, der Initiative Folge zu geben (siehe Bulletin 1-2/2013). Damit erteilten sie der zuständigen Kommission, in diesem Fall der UREK-S, den Auftrag, innert zwei Jahren einen Erlassentwurf und einen erläuternden Bericht zur Revision des NHGs auszuarbeiten.

Ein vertrauliches Gutachten des Bundesamtes für Justiz (das St. Galler Tagblatt berichtete am 7.12.2013) hält nun diese Aufarbeitung durch die UREK-S auf. Laut dem Gutachten ist Eders Initiative zu wenig differenziert, teilweise verfassungswidrig und nicht gesetzeskonform. Dies betrifft insbesondere den Teil der Initiative, der Gebiete des Bundesinventars der geschützten Landschaften und Naturdenkmäler gefährden könnte, indem anstatt wie heute «gleich- oder höherwertige» Interessen auf nationaler Ebene schon kantonale Interessen ausreichen würden, um Eingriffe vorzunehmen. Alliance Patrimoine und die Naturschutzverbände teilen hier die Einschätzung des Bundesamtes für Justiz, dass Vorhaben ohne nationale Begeutung Naturschutzgebiete und andere Schutzobjekte mutwillig gefährden könnten. Der Bund sieht hingegen die Forderung der Initiative, die Stellung der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission massiv zu reduzieren, als unproblematisch, wie der Bundesrat auf einen Vorstoss der FDP-Fraktion reagierte. Die Initiative soll nun weiter angepasst und in mehreren Punkten überarbeitet werden.